

# Sex 2.0

Neue Möglichkeiten und Gefahren für die sexuelle Entwicklung  
Heranwachsender

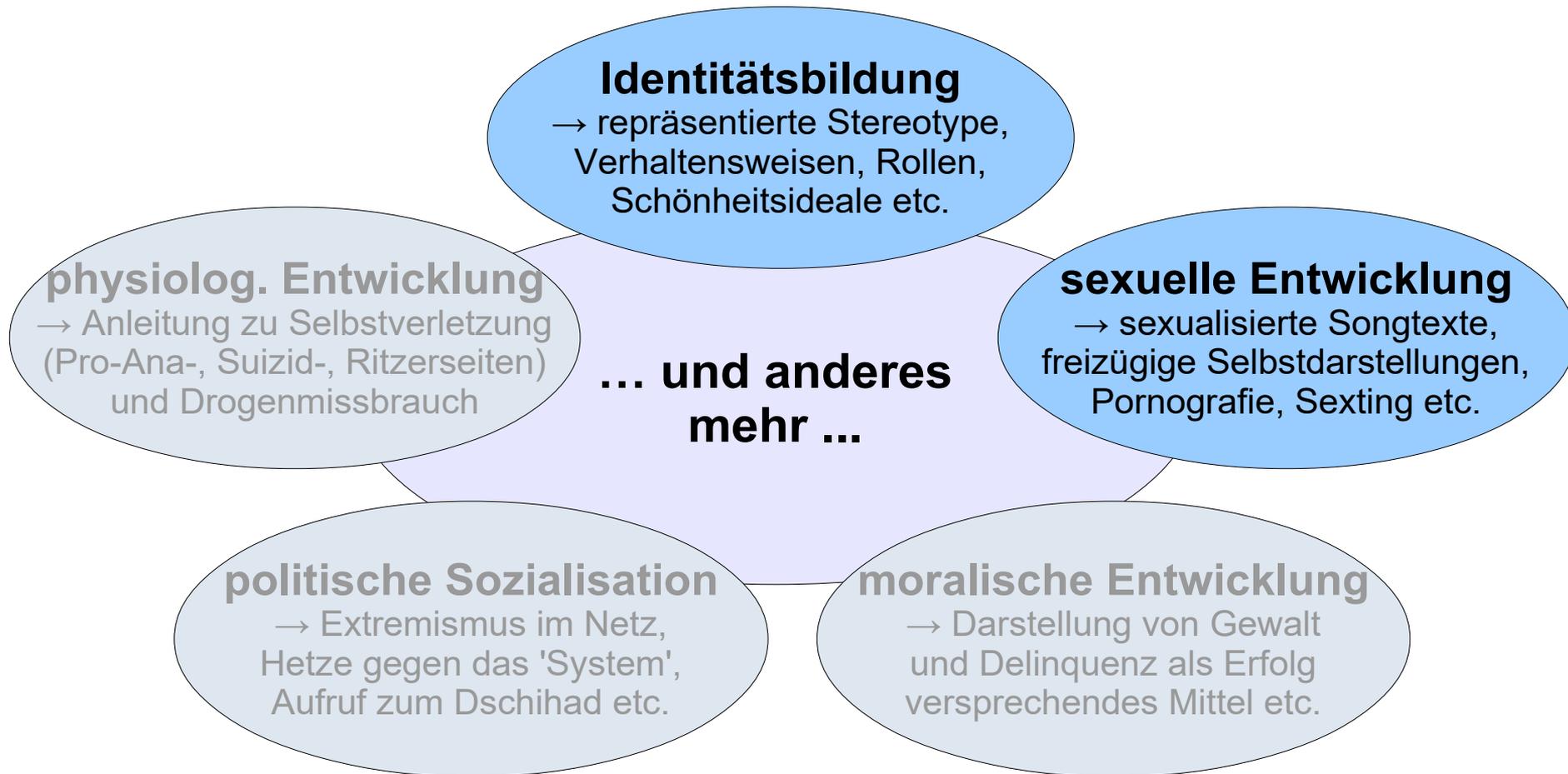
**Prof. Dr. Daniel Hajok (d.hajok@akjm.de)**

Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM)  
Honorarprofessor an der Universität Erfurt (Philosophische Fakultät)

# Erstzugang

Sexuelle Entwicklung in der Welt digitaler Medien

# Sexualität und digitale Medien (Hajok 2015a)



# Sexualität und digitale Medien (aus Hajok 2019a)

Entwicklungs- bereiche	Mögliche Implikationen des Medienumgangs
Identitätsbildung	Populäre Medienformate (etwa des Fernsehens) und Social Media Angebote repräsentieren diverse Stereotype, Verhaltensweisen und (Geschlechter-)Rollen, die vielfältige positive (etwa im Sinne von Geschlechtergerechtigkeit) und negative (etwa im Sinne der Verfestigung von Ungleichheiten) Anregungen zur Identitätsarbeit und Persönlichkeitsentwicklung bieten. Für die Ausbildung einer sozialen Identität sind medial vermittelte gesellschaftliche Ansprüche und Werte mittlerweile existenziell.
Sexuelle Entwicklung	Die persönlichen Skripte von Sexualität bilden sich bereits in Kindheit und Vorpubertät aus. Sie werden später in realen Begegnungen »sexualisiert« und mit medialen Vorlagen abgeglichen. Sexualpädagogische Aufklärungs- und Beratungsangebote unterstützen die Entwicklung einer selbstbestimmten und gleichberechtigten Sexualität der Geschlechter. Darstellungen von sexueller Gewalt, bizarren Sexualpraktiken als üblich und normal, Frauen als Sexualobjekt etc. können irritieren, verunsichern, unter Druck setzen und sexualethisch desorientieren.

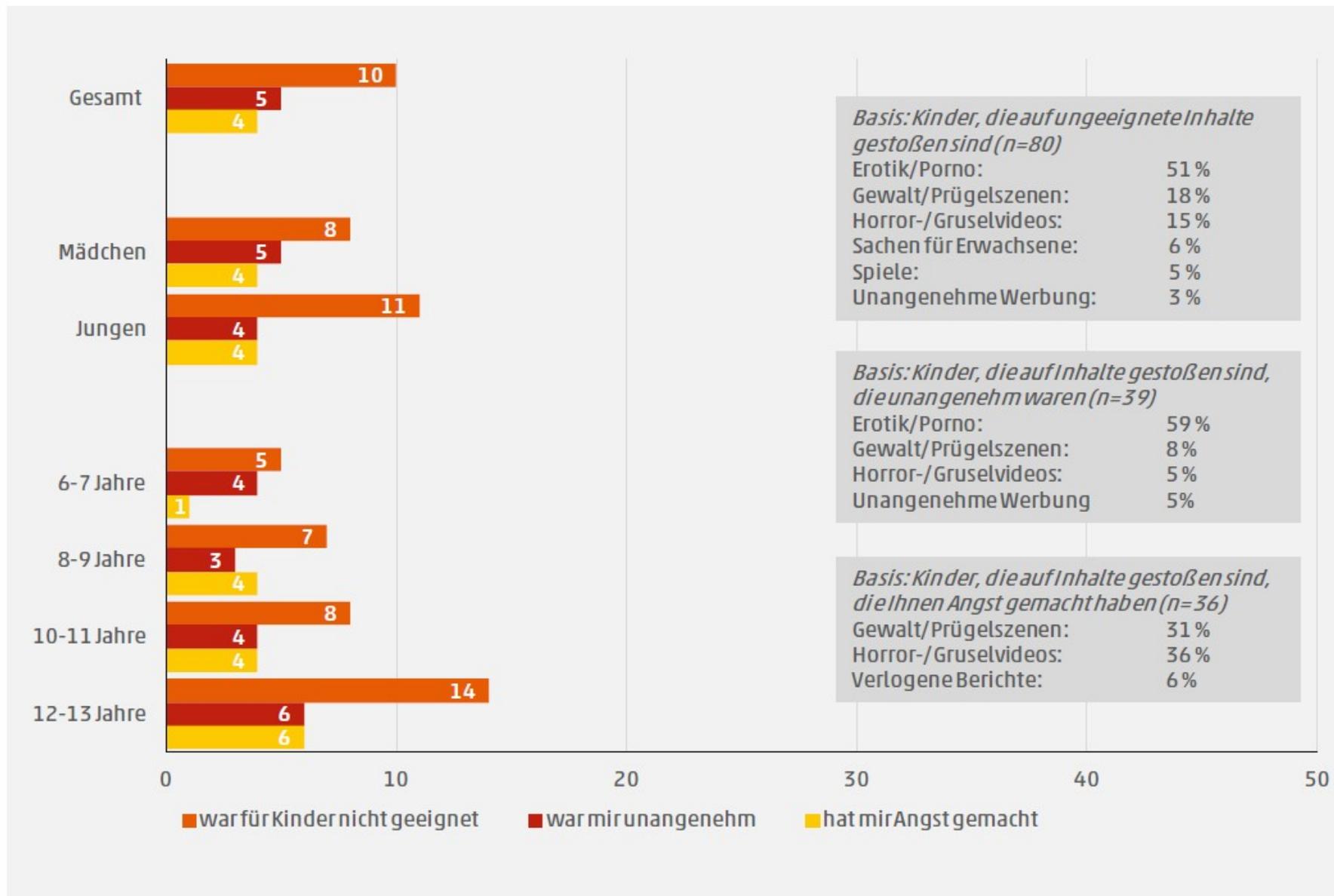
# Sexualität und digitale Medien (Dreyer et al. 2013)

## Neue Akteursrollen – neue Gefahren für Jugendliche

- als **Nutzer standardisierter Inhalte** sind Kinder und Jugendliche (weiterhin) mit problematischen Darstellungen von Sexualität, GewaltExtremismus etc. konfrontiert
- als **Marktteilnehmer** machen sie nun auch unliebsame Erfahrungen mit versteckten Kosten, Targeting und der Weitergabe persönlicher Daten
- als **Kommunizierende** sind sie im Kontakt mit anderen zuweilen Mobbing und Gruppendruck ausgesetzt oder etablieren Sexting
- als **Akteure** sind sie es manchmal selbst, die zu tief in die Welt der Medien eintauchen, sich zu freizügig präsentieren oder die andere ‚belästigen‘

# Probleme im Internet 2018

- „Bist du schon mal auf Sachen gestoßen, die dir unangenehm waren, die für Kinder ungeeignet waren oder die dir Angst gemacht haben?“ -



# Fachkräftealltag? (Gebel et al.2018)

## **Mehrheit macht Erfahrung, dass die Betreuten:**

- ... zu viel Zeit online verbringen
- ... von anderen online gemobbt werden
- ... **von sich zu viele persönliche Daten öffentlich machen**
- ... andere online mobben
- ... **mit verstörenden oder beängstigenden Inhalten in Berührung kommen (z.B. Gewalt, Sex, Horror)**
- ... online mit zu viel Werbung in Berührung kommen
- ... **von anderen online belästigt werden**
- ... illegal Daten hoch- oder herunterladen
- ... bin problematischen Kettenbriefen in Berührung kommen
- ... **andere online belästigen**

# Pornografie, Sexting, Grooming

Erweiterte Risikolagen und sexuelle Entwicklung

# Alles Porno? (Hajok 2013)

- **freier Zugang** für jung und alt zu allen erdenklichen pornografischen Darstellungen
- **vielfältige Möglichkeiten**, Pornos zu produzieren, zu publizieren, zu kopieren und weiter zu verbreiten
- **zunehmendes Angebot** an Darstellungen mit hohem Authentizitätsgrad (Amateurpornos, Hidden-Cam etc.)
- **z.T. leicht auffindbares Angebot** an harter Pornografie (Kinder-/Jugend-, Gewalt-, Tierpornografie)
- **Pornos sind** i.d.R. von Erwachsenen für Erwachsene gemacht und werden v.a. Erwachsenen genutzt

# Alles Porno? (Anthony 2012)

## Das Internet als 'Sexplattform'

- Pornografische Angebote für fast **1/3 des Datentransfers** im Internet verantwortlich
- Porno-/Sexportale wie *Xvideos*, *Youporn*, *Tube8*, *Xhamster*, *Pornhub* jeden Monat mit **Milliarden von Seitenaufrufen** frequentiert
- In den letzten Jahren waren Porno-/Sexportale regelmäßig unter den **Top 50** der von Deutschland aus aufgerufenen Internetangebote
- mit 50 bis 200 TByte vorgehaltenen Daten bereits in einem Angebot **breites Spektrum** an Pornografie

# Indizierungen ohne Ende (BPjM 2019, Hajok 2018)

333

(harte) Pornografie<sup>1</sup> / sexualethische Desorientierung  
(Virtuelle) Kinder- und Jugendpornografie, Tierpornografie, Gewaltpornografie /  
einfache Pornografie / Posendarstellungen / Unsittlichkeit

211

NS- Gedankengut  
Verherrlichung / Verharmlosung des Nationalsozialismus / Kriegsverherrlichung /  
Anreize zu Rassenhass, insbesondere Antisemitismus / § 86 StGB (Verbreiten von  
Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen) / 130 StGB (Volksverhet-  
zung)

76

Gewalt  
Verrohung / Anreize zu Gewalttätigkeit und / oder Verbrechen / selbstzweckhafte  
und detaillierte Darstellung von Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen /  
Nahelegen von Selbstjustiz / § 131 StGB (Gewaltdarstellungen)

28

Anreize zu Rassenhass (ohne NS-Bezug)

13

Diskriminierung  
Benachteiligung oder Herabwürdigung von einzelnen Menschen oder Gruppen  
aufgrund von Bewertungen anhand von tatsächlichen oder zugeschriebenen grup-  
penspezifischen Merkmalen, etwa Abstammung, Hautfarbe oder Ethnie, nationale  
Herkunft, Geburt, soziale Herkunft oder wirtschaftliche Verhältnisse, Sprache oder  
Alter, Geschlecht, Religion, politische oder sonstige Überzeugung, sexuelle Orientie-  
rung sowie körperliche oder geistige Fähigkeiten und körperliches Erscheinungsbild

3

Nahelegen von selbstschädigendem Verhalten  
Verherrlichung / Verharmlosung von Drogenkonsum / Alkoholkonsum / Essstö-  
rungen (Pro Ana)

## Von 18.000 seit 1954 erst- indizierten Objekten

- 35 Prozent einfache Pornografie ... > 6.200 Objekte
- 28 Prozent Sexualität unterhalb Pornografie ... < 5.000 Objekte
- 6 Prozent harte/qualifizierte Pornografie ... > 1.000 Objekte
- 2 Prozent Posendarstellungen ... > 400 Objekte
- 1,5 Prozent Sonstige ...  
Verherrlichung Prostitution, Promiskuität  
oder sexuellem Missbrauch

## Seit Jahren fast nur Internetangebote!

# Hinweise/Recherchen 2018 (Jugendschutz.net 2019)

ÜBERPRÜFTE  
ANGEBOTE

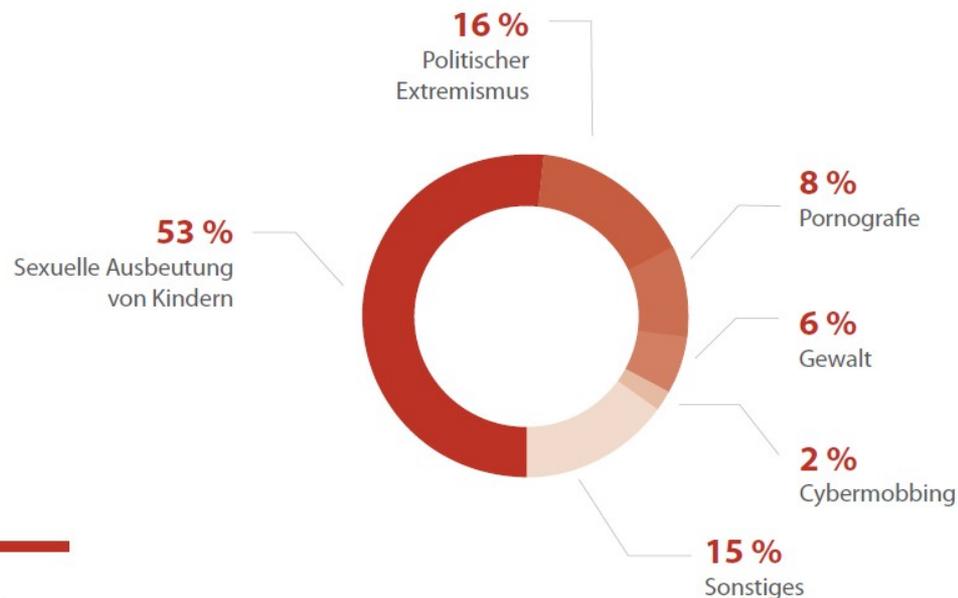
**83.954**

REGISTRIERTE  
VERSTOSSFÄLLE

**6.575**

REGISTRIERTE  
VERSTOSSFÄLLE

**6.575**

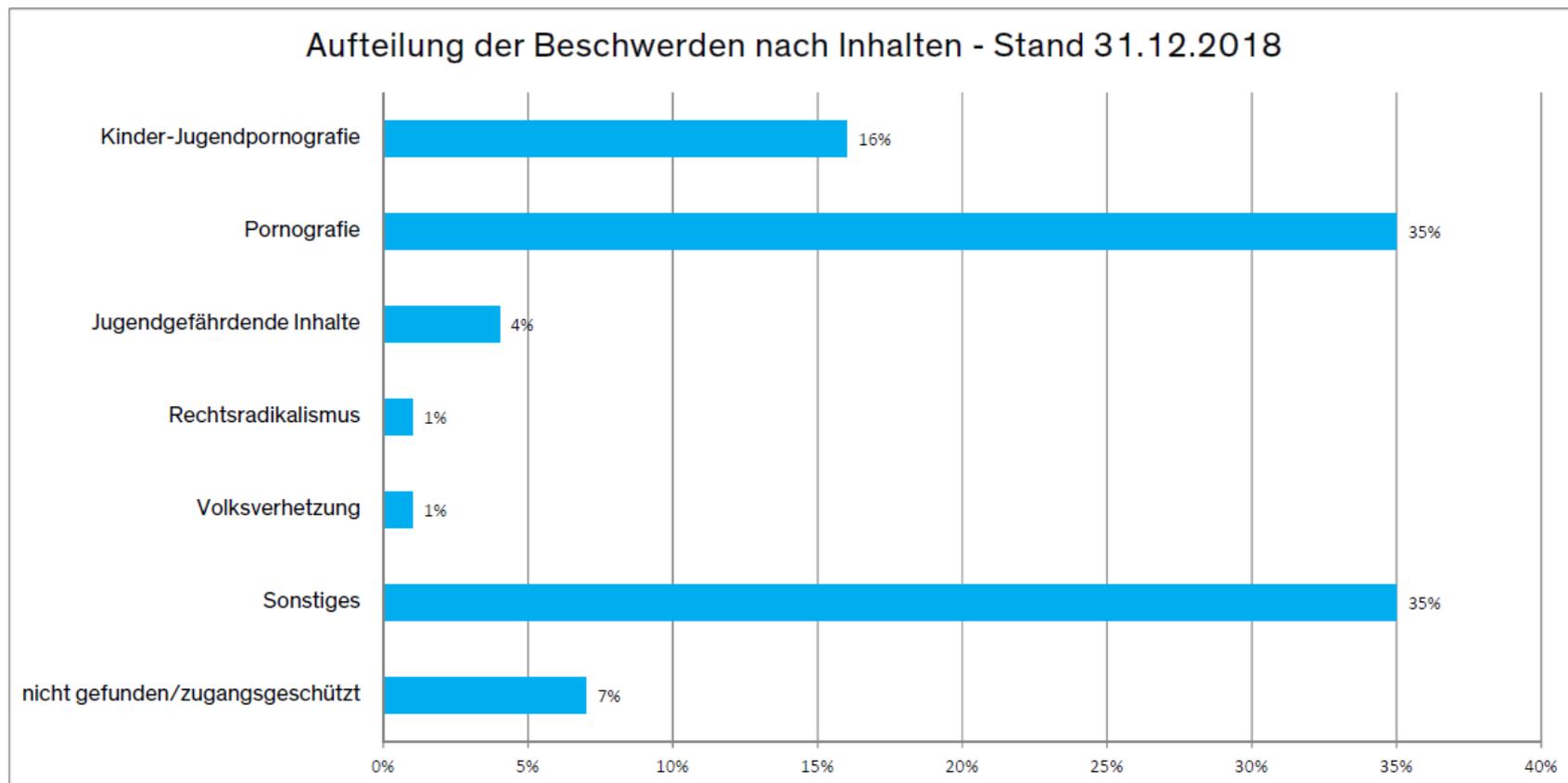


LÖSCHQUOTE

**5.327**

**81 %**

# FSM-Beschwerdestelle 2018 (FSM 2019)



**Rechtsradikalismus:** 2018 = 67, 2017 = 103, **2016 = 263**, 2015 = 256

**Volksverhetzung:** 2018 = 51, 2017 = 54, 2016 = 103, **2015 = 139**

**Achtung: Deutlich höhere Anzahl von auf Verstößen hin geprüften Fällen!**

# Grundannahme des Jugendschutzes

## **Negativer Einfluss auf sexuelle Entwicklung und Sexualverhalten Jugendlicher** (Urban 2008)

→ Inhalte, in denen eine auf Sexualität reduzierte Beziehung mit drastischen Bildern dargestellt wird, schädigen Jugendliche und verleiten insbes. zu promiskuitivem Verhalten

## **Aber: Die letzten wesentlichen Veränderungen bei der Jugendsexualität Ende der 60er Jahre** (Möller 2011)

→ Seit den 1980er Jahren leben Jugendliche seriell monogam, sind nicht promisk, haben unwesentlich früher ihren ersten Geschlechtsverkehr

# Pornonutzung Jugendlicher

## **Verfrühte Zugänge durch Internetpornografie** (Hajok 2013)

- ➔ Noch nie hatten Jugendliche so leicht Zugang zu Pornografie und werden bereits Kinder ungewollt damit konfrontiert!

## **Veralltäglichung bei männlichen Jugendlichen** (zfsd. Hajok 2013)

- ➔ Jungen nutzen Internetpornografie früher, zielgerichteter und häufiger als Mädchen → Einstiegsalter Ende der 2000er-Jahre bereits mit 12 Jahren

## **Pornos weiterhin aktuelles Jugendthema** (Quandt & Vogelgesang 2018)

- ➔ 1/3 der männlichen Jugendlichen schauen mehrmals pro Woche → Erstkontakt bei Jungen meist gewollt, bei Mädchen meist ungewollt

# Funktion/Bedeutung für Jugendliche

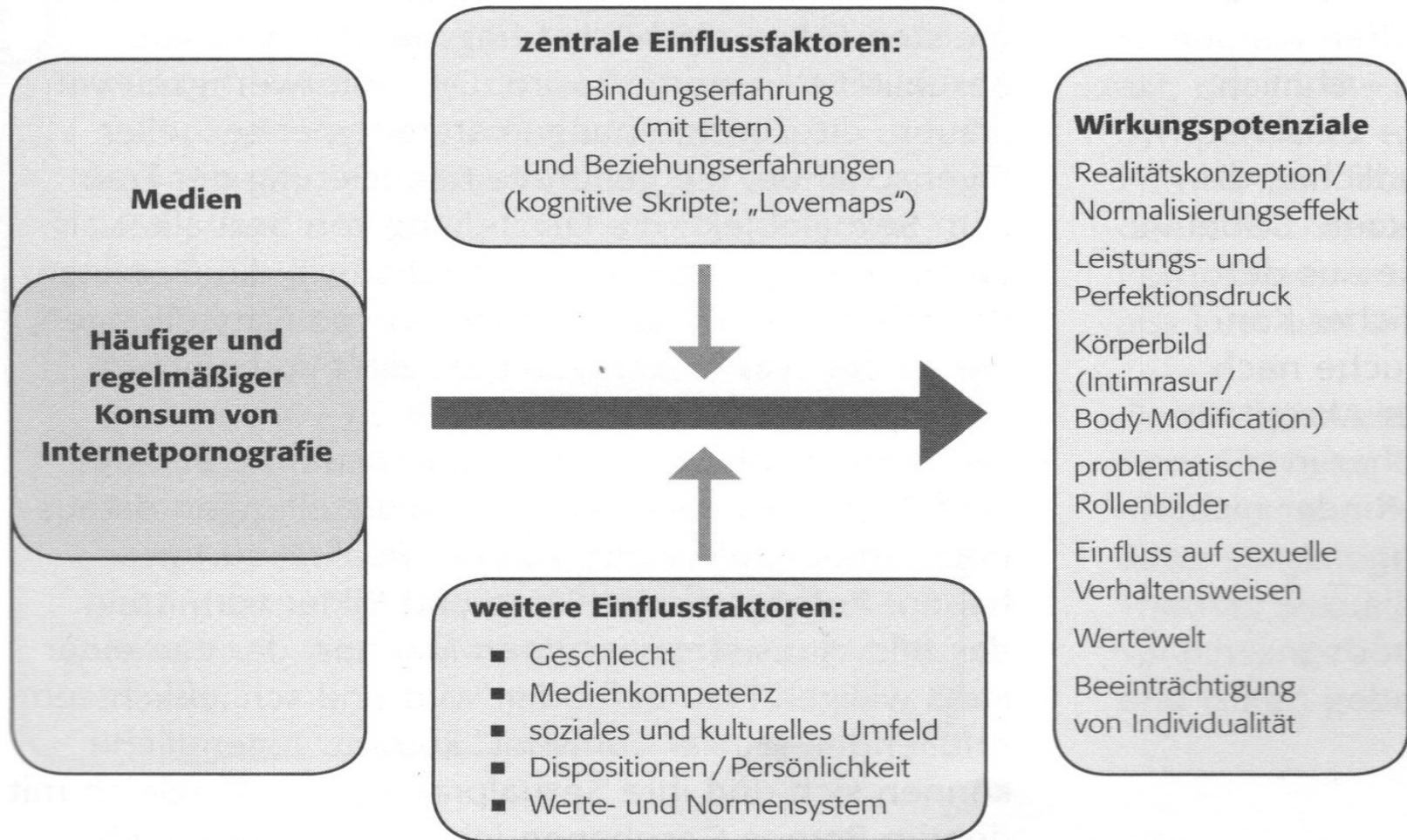
## Zwei Hauptfunktionen (zfsd. Hajok 2013)

1. sexuelle Stimulation/Erregung
2. (Selbst-)Aufklärung

## Darüber hinausgehend (vgl. Reißmann & Schulz 2012)

- Neugierde, Spaß und Langeweile vertreiben sowie Suche nach Abwechslung (sensation seeking)
- Austesten eigener Grenzen und Provokation (nach außen) durch Rezeption drastischer Inhalte
- Herstellen von 'Sozialprestige' und demonstrativer v.a. 'männlicher' Habitus von Härte und Stärke
- 'Initiationsritus' im Übergang von Kindheit zu Jugend und symbolisches Mittel im 'Geschlechterkampf'

# Zusammenhänge (Grimm et al. 2010)



# Was ist “Sexting”? (Döring 2012)

**Interpersonaler Austausch selbstproduzierter Fotos (auch Videos), einvernehmlich = sexuelle Mündigkeit**

→ **Texting-Komponente:** Erstellen und Versendung von Fotos über ein und dasselbe Gerät (v.a. Handy und Smartphone) direkt an die gespeicherten Kontakte

→ **Sex-Komponente:** Badehosen-, Bikini-, Unterwäschefotos oder Nacktaufnahmen von Körperteilen oder des gesamten Körpers

**Achtung: Austausch nicht selbst produzierter Bilder (z.B. Pornobilder aus dem Internet) und verbale sexuelle Anspielungen fallen nicht unter Sexting im engen Sinne!**

# Perspektive Jugendlicher (Saferinternet.at 2015)

## SEXTING

### BEI JUGENDLICHEN

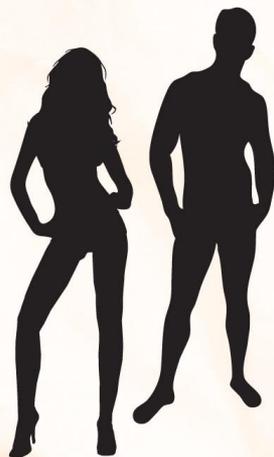
Repräsentative Umfrage von Saferinternet.at,  
durchgeführt von jugendkultur.at, Nov/Dez 2014  
N = 500 österreichische Jugendliche (14–18 Jahre)



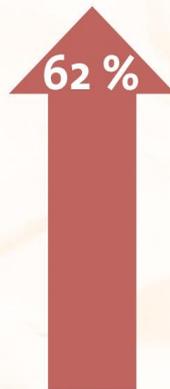
Sexting meint  
das Verschicken  
und Tauschen von  
eigenen Nackt-  
aufnahmen über  
Internet oder  
Handy.

# Perspektive Jugendlicher (Saferinternet.at 2015)

„Ich kenne jemanden, der schon einmal eine Nacktaufnahme von sich an andere geschickt hat.“



Mädchen

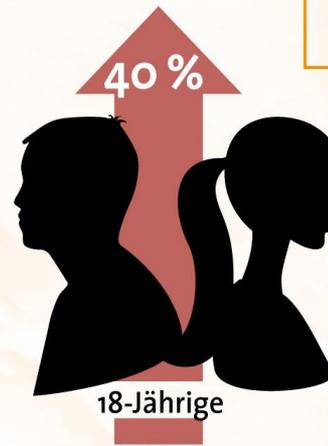


„Ich habe schon selbst Nacktaufnahmen geschickt bekommen.“



## GRÜNDE:

- Kennenlernen, Flirten
- Beziehungspflege
- Sexuelle Aufreizung
- Selbstdarstellung



# Gefahren von Sexting (Döring 2012)

**Ungewollte Veröffentlichung freizügiger Fotos:** Oft aus Rache von (Ex-)Freund/Freundin → führt zu Spott, Lästerei, Beschimpfung, Häme bis hin zu Mobbing

**Mädchen besonders betroffen:** Von ihnen wird erwartet, sich sexuell attraktiv zu präsentieren, es gilt dann aber oft als „billig“ und „schlampig“ → ggf. mit Stigmatisierung und Ausgrenzung

**Jungen nachsichtig behandelt:** Ein sexy Posing-Foto kompromittiert sie in der Regel nicht so wie Mädchen → wird 'lediglich' als „lächerlich“ und „peinlich“ wahrgenommen

**Achtung: Nicht Sexting ist das 'Problem', sondern der unangemessene Umgang mit und die missbräuchliche Verwendung des ausgetauschten Bildmaterials!**

# Perspektive Jugendlicher (Saferinternet.at 2015)

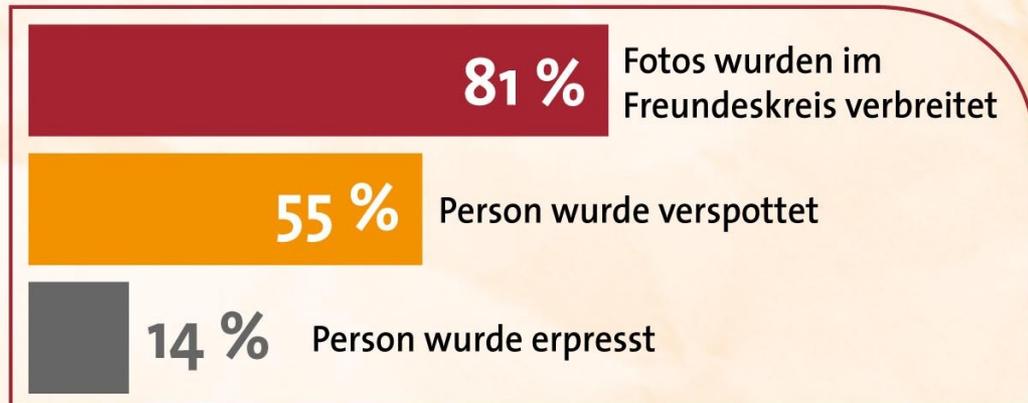
## Sexting als Gefahr?



„Könnte unangenehme Folgen haben“



„Kenne jemanden, der/die unangenehme Erfahrungen gemacht hat“



# Perspektive Jugendlicher (Saferinternet.at 2015)

## Jugendliche meinen ...



9 %

„Ich finde es normal, dass ich von meinen besten Freund/innen Nacktaufnahmen kenne.“



81 %

„Wenn man solche Videos/Bilder verschickt, muss man in Kauf nehmen, dass sie im Internet auftauchen.“



79 %

„Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche über Nacktaufnahmen im Internet aufgeklärt werden.“

Sogar 91 % der Mädchen finden Aufklärung wichtig!

## Wer soll aufklären?

54 %

Lehrende

54 %

Eltern

35 %

Beratungsstellen

25 %

Freund/innen

Jugendliche sind sich der Gefahren von Sexting bewusst.  
In konkreten Situationen ist es für Jugendliche oft schwierig, riskantes Handeln zu vermeiden.

# Was ist “Grooming”? (Rüdiger 2012)

**Planungs- und Anbahnungsphase, die einem sexuellen Übergriff auf eine/n Minderjährige/n (meist Kind) voraus geht und diesen einleitet → gesetzliche Regelung**

- muss nicht zwangsläufig in einem direkten körperlichen Missbrauch enden
- 'Einwirken' mit Ziel, sexuelle Darstellungen zu erlangen oder sexuelle Kommunikation zu führen, ist mit erfasst

## **'typische' Online-Erfahrungen Minderjähriger:**

- Unerwünschte sexuelle Kommunikation (v.a. Mädchen)
- Aufforderung zu Schilderung sexueller Erlebnisse/zu sexuellen Handlungen (v.a. Mädchen)
- Zusendung von Nacktbildern/Pornofilmen (v.a. Jungen)

# Erfahrungen Jugendlicher (Hajok et al. 2019, Hajok 2019b)

## Digital Na(t)ives Wiederholungsbefragung 2018 von Schüler/innen der Klasse 5-10 im Emsland (n = 3.643):

- Jeweils 21 Prozent bereits via Internet/Smartphone **nach Nacktbild gefragt oder sexuell belästigt** → von Erwachsenen oder Minderjährigen meist mit expliziten Bild-/Videomaterial
- **Mädchen dreimal so häufig betroffen wie Jungen**, in Klasse 5 bereits jedes zehnte Mädchen → in 71 Prozent der Fälle gingen sexuelle Belästigungen von Unbekannten aus
- 11 Prozent haben bereits **Nacktbilder/Erotikfilme von Erwachsenen zugesandt** bekommen → hiervon sind Jungen fast genauso häufig betroffen wie Mädchen

# Und sonst? (Hajok 2013)

- **Posendarstellungen** von Kindern und Jugendlichen (z.B. in Online-Profilen)
- **sexuelle Diskriminierung** von Minderheiten und extremer Sexismus (z.B. in der Werbung)
- **Befürwortung von Gewalt** zur Durchsetzung sexueller Interessen (z.B. Gewalt-Sex in Rap-Musik)
- Darstellung außergewöhnlicher **sexueller Praktiken** (etwa zur Konfrontation/Demonstration von Stärke) als ‚normal‘
- explizite Aufforderung zur **Prostitution** (inkl. Darstellung von Sexarbeit als 'einträgliches' Geschäft)
- **sexualitätsbezogene Kommentare** im Social Web (z.B. Facebook und YouTube)

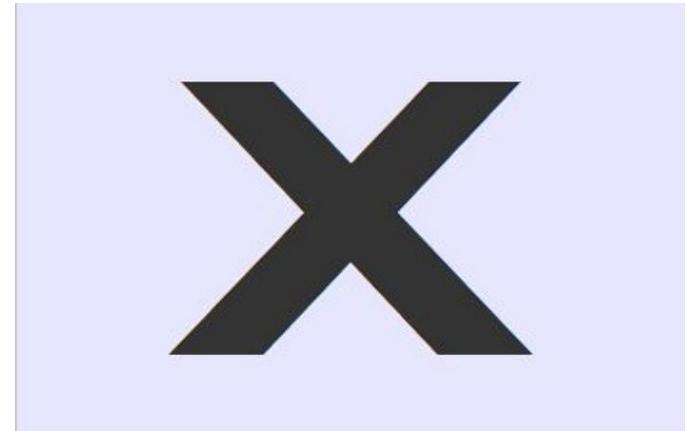
# Und sonst?

## **Anbahnung in kinderaffinen Umgebungen** (Jugendschutz.net 2017)

- Alltagsbilder von Kindern für sexuelle Zwecke missbraucht
- freizügige Selbstdarstellungen zur Erniedrigung genutzt → Thema Cybermobbing
- Online-Spiele und Funktion zur Bewertung von Apps im Google-Play-Store als Einfallstor

## **Wenn Eltern...** (Frantz et al. 2017)

- Familie im Netz als Alltagspraxis
- die eigenen Kinder in Posen
- oft gegen Rechte von Kindern



# Selbsta Ausdruck und Orientierung? (Hajok 2016)

## Sich der eigenen Sexualität bewusst werden

- Selbstdarstellung im Web 2.0 als identitätsstiftendes Element → Wer bin ich? Wer will ich sein? Als wen sehen mich andere?
- zeitgenössischer Ausdruck des Begehrens und kreative Ausdrucksformen sexueller Mündigkeit

## Information zu Sexualität und sexuelle Orientierung

- Das Internet als Hauptinformationsquelle für Fragen zur Sexualität → Mädchen Beratungsangebote, Jungen Porno
- niedrigschwellige, anonyme Zugänge zu teilweise schambehafteten Themen

# Sensibilisieren, befähigen, reparieren

Konsequenzen und Materialien für die pädagogische Praxis

**Zusammen an einem Strang...**

# Jugendliche

Offene Hilfsangebote und Unterricht

# Eltern

Infoveranstaltungen und Hilfen

# Lehrkräfte

Aufklärung/Thematisierung in Klassen

# Soziale Arbeit

Informations-, Gesprächs- und Beratungsangebote

# Aktiver Jugendschutz (Hajok 2016)

## Kritisch-reflexiven Umgang mit digitalen Medien fördern und Jugendliche vor medieninduzierten Risiken der sexuellen Entwicklung schützen

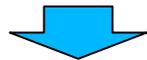
- **Grenzen sichtbar machen:** Sensibilisieren für die rechtlichen Bestimmungen und Grenzüberschreitungen in digitalen Medien  
→ Bsp. Digital Na(t)ives und stop & go-Jugendschutzparcours
- **Befähigen und zur Selbstreflexion anregen:** Zu 'sicherem' Umgang anregen und die eigene Nutzung hinterfragen lernen  
→ Bsp. Safer Sexting und DVD Faszination Medien
- **Mehr als nur reparieren:** Umfassende Hilfe zur Bewältigung negativer Erfahrungen mit sexualitätsbezogenen Darstellungen  
→ Bsp. Sexundso und BKE-Jugendberatung

# Schutz und Förderung als Auftrag!

Gesetzlicher Jugendschutz

Erzieherischer Jugendschutz

## Fremdschutz!



durch

Indizierungen  
Altersfreigaben  
Sendezeitschienen  
Zugangsbeschränkungen  
etc.

## Selbstschutz!



durch

Projekte  
Veranstaltungen  
Wettbewerbe  
Unterrichtseinheiten  
etc.

# Aufklären und Reflektieren



## stop & go Jugendschutzparcours

- konzipiert für die mobile außerschulische Jugendarbeit
- Heranwachsende setzen sich selbständig und spielerisch mit Normen des Jugendschutzes auseinander
- Themenbereiche: Sucht, Werbung, jugendgefährdende Medien u.a.
- Ziel: Akzeptanz, Transparenz und Nachvollziehbarkeit restriktiv-bewahrender Maßnahmen bei der Zielgruppe erhöhen

# Aufklären und Reflektieren

**FASZINATION MEDIEN**  
Ein multimediales Lernangebot für Schule und Jugendarbeit

Ein Kooperationsprojekt von:

- bpb Bundeszentrale für politische Bildung
- ...fsf FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE FERNSEHEN
- FILMUNIVERSITÄT BABELSBERG KONRAD WOLF

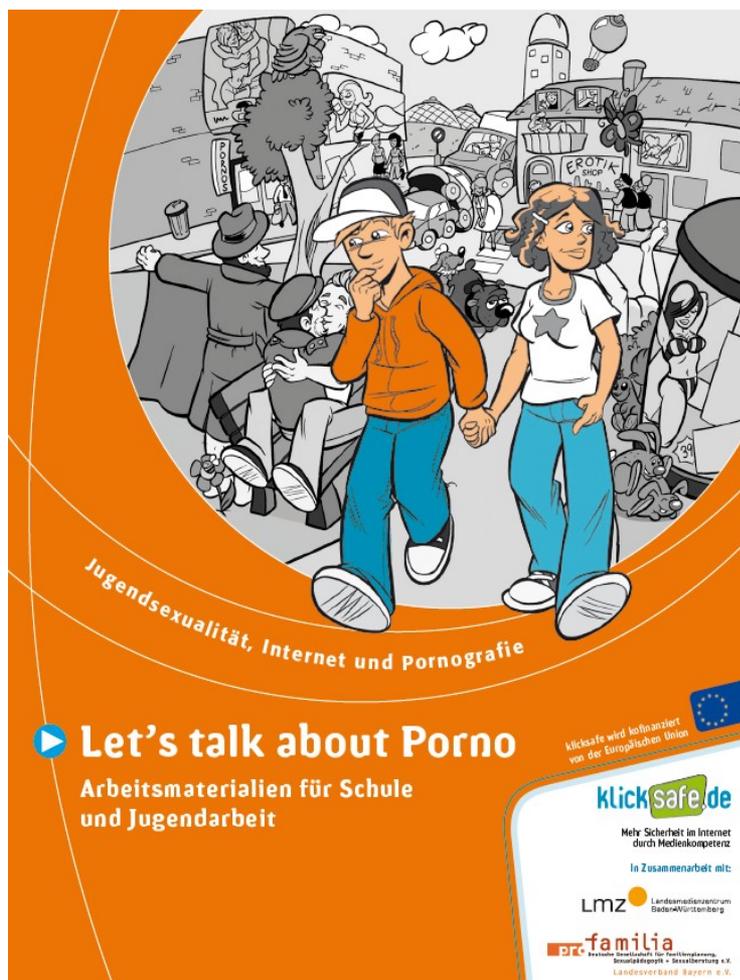
## Themen

- News – Filme & Videoclips – Reality-TV – Computerspiele – **Communities**
- Anliegen: Phänomene der digitalen Medienwelt anschaulich aufgreifen/erklären
- Ziel: Unterstützung beim Erwerb von (Struktur-)Wissen

## Diskurse

- Gewalt in Medien – **Sex in Medien** – Prominent um jeden Preis? – Privatheit – Gefangen in Medienwelten
- Anliegen: öffentliche Diskurse in ihren Facetten nachzeichnen
- Ziel: Anregung zu Reflexion über Medien/eigene Nutzung

# Aufklären und Reflektieren



## Let's talk about Porno

- ➔ Umfangreiches Materialangebot für die pädagogische Praxis zu sexualbezogenen Medieninhalten:
- ➔ 4 Bausteine zu „Leben in der Pubertät“, „Schönheitsideale in unserer Gesellschaft“, „Pornografie im Netz“ und „Sexualisierte Kommunikation“
- ➔ Zusatzmaterialien, Arbeitsblätter, Comic und Online-Quiz

# Aufklären und Reflektieren



## Selfie, Sexting, Selbstdarstellung

- Materialangebot für den Unterricht
- Hinführung zur Faszination von WhatsApp & Co. und zu den Risiken und Problemen
- 3 Projekte: 1. Be your Selfie, 2. Sexting (Risiken und Nebenwirkungen), 3. Du bist, was Du postest

# Thema Sexting (www.projuventute.ch)

**M** Merkblatt für Kinder und Jugendliche

**M** Merkblatt für Eltern

**M** Merkblatt für Lehrpersonen



# Empfehlung 'Safer Sexting'? (Döring 2012)

- **Einverständnis:** Mache nur beim Sexting mit, wenn du es wirklich willst. Höre im Zweifelsfall auf dein Bauchgefühl und lasse dich zu nichts überreden
- **Vertrauen:** Betreibe Sexting nur mit einer verantwortungsvollen Person. Du solltest die Person gut kennen, am besten schon lange Zeit mit ihr befreundet sein.
- **Wechselseitigkeit:** Betreibe Sexting nicht einseitig, indem nur du Bilder schickst, sondern wechselseitig
- **Diskrete Bilder:** Anstelle von sehr expliziten Fotos kannst du Unterwäsche-, Badehosen-, Bikini-Fotos nehmen, die weniger peinlich sind, wenn sie gezeigt werden

# Empfehlung 'Safer Sexting'? (Döring 2012)

- **Anonyme Bilder:** Bilder, auf denen Dein Gesicht nicht zu sehen ist, sind schwerer auf Dich zurückführbar, wenn sie in falsche Hände geraten
- **Professionelle Bilder:** Ästhetische Aktfotos (z.B. vom Fotografen) wirken weniger „billig“ und werden weniger Anlass zum Lästern geben
- **Wahrung der Rechte:** Suche Dir Hilfe und gehe dagegen vor, wenn jemand droht, Deine freizügigen Bilder weiter zu verbreiten (oder er dies bereits getan hat)
- **Respekt:** Stehe zu Deinem Körper und den freizügigen Fotos von ihm

# Bei Grooming ...

## **Kinder frühzeitig sensibilisieren**

- auf gezielte Anbahnungsversuche im Netz hinweisen → Grooming zum Thema machen
- für einen sensiblen Umgang mit persönlichen Daten stark machen → sexualisierte Selbstdarstellungen als 'No Go'

## **Attacken erkennen und sichern**

- Erziehende, pädagogische Fachkräfte etc. müssen alle Hinweise ernst nehmen
- sich den 'Fall' genau schildern lassen und Beweise sichern

## **Anzeige erstatten!**

- als Tatbestand des sexuellen Missbrauchs ist Grooming zur Anzeige zu bringen



**bke-Jugendberatung**  
anonym  
kostenfrei  
datensicher  
**Bundeskongress für  
Erziehungsberatung e.V.**

Startseite

Forum

Gruppenchat

Mailberatung

Einzelchat

## Willkommen bei der bke- Jugendberatung!

Hier bist du richtig bei kleinen und großen Sorgen, bei Streit oder Ärger mit den Eltern, bei Problemen mit dir selbst, mit Freunden oder in der Schule. Hier bist du richtig bei Liebeskummer und Geheimnissen, die dir auf der Seele brennen. Hier bei der bke-Jugendberatung findest du viele andere Jugendliche, mit denen du dich austauschen kannst, und erfahrene Beraterinnen und Berater, die dich unterstützen.

Registrieren

Anmelden

Das erste Mal bei uns?

Hier kannst du dich registrieren.

Heutige Chatangebote

Heute ist bislang kein Chat geplant.



**Forum:** Lies und diskutiere mit!



**Gruppenchat:** Chatte mit Jugendlichen!



**Mail:** Klick zur Mailberatung!



**Einzelchat:** Klick zum Einzelchat!



### Online-Beratung

Pubertät

Verliebt

Sexualität

Verhütung

Schwanger - was nun?

---

Erwachsene

### Online-Beratung



Hier kannst du alle Fragen stellen, die dich rund um die Themen Liebe, Sexualität, Beziehung und Verhütung interessieren:

[Jetzt Frage an die Online-Beratung stellen.](#)

[Jetzt Antwort der Online-Beratung abrufen.](#)

Beratungsstellen

Links

### Hilfe bei „Verhütungspanne“



Im Falle einer „Verhütungspanne“ kann die **"Pille danach"** eine Schwangerschaft verhindern. Je früher sie genommen wird, desto höher ist die Wirksamkeit.

Nähere Informationen bekommst Du [hier](#).

Sortierung: Datum Titel Relevanz



# Exkurs: Rechtliche Bestimmungen

Zwischen Persönlichkeitsrechten und Grenzüberschreitungen

# Erstarkende Rechte

## Übergang von Kindheit zu Jugend → ab 12. bzw. 14. Lebensjahr

- Schutz der **Privat- und Intimsphäre** im nichtöffentlichen Bereich → Wahrung höchstpersönlichen Lebensbereichs
- eingeschränkte/bedingte **Geschäftsfähigkeit** → Recht zu Vertragsabschlüssen, Käufen, Nutzung von Onlinediensten (selbständige Einwilligung in AGBs)
- informationelle **Selbstbestimmung** → Recht an der selbstbestimmten Verwendung persönlicher Daten (mit Einschränkungen des Handelns Erziehender)
- sexuelle **Mündigkeit** → bei Einsichtfähigkeit (Abschätzung der Folgen des eigenen Handelns) ist auch Sexting unter ab 14-Jährigen Minderjährigen hierzulande erlaubt

# Ist Sexting verboten? (Döring 2012/15)

**Sexting unter ab 14-Jährigen Minderjährigen ist hierzulande erlaubt (nicht z.B. in USA, Australien), wenn freiwillig bzw. einvernehmlich → sexuelle Mündigkeit**

**Urheberrecht:** Verbreitung und Weiterleitung ohne Zustimmung der betroffenen Person ist Verstoß gegen das Recht am eigenen Bild nach § 22 KunstUrhG

**Persönlichkeitsrecht:** Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen nach § 201a StGB

**Kinder- und Jugendpornografie:** Weiter verbreitete, besonders explizite Aufnahmen fallen unter Umständen unter das Verbot von § 184a,c StGB

**Posenfotos:** Frei zugängliche Darstellungen Minderjähriger in unnatürlich geschlechtsbetonter Körperhaltung nach § 4 Abs. 1 JMStV und § 15 Abs. 2 JuSchG schwer jugendgefährdend

# Verbreitung expliziten Materials (Liesching 2015)

## § 184b,c StGB – Verbote zu Kinder-/Jugendporno

- nach Änderung im Sexualstrafrecht 'Verschärfung' am 27.01.2015 ('Edathy-Affäre' und Umsetzung EU-Richtlinie)
- Verbreitung, Erwerb/Zugang, Besitz von Posendarstellungen mit Kindern verboten
- Verbreitung, Zugänglichmachung von Posendarstellungen Jugendlicher verboten, auch Herstellung, wenn nicht privat und ohne Einverständnis der Abgebildeten (sexuell mündig)

## 201a StGB – Höchstpersönlicher Lebensbereich

- Verbot des Herstellens/Anbietens von Bildaufnahmen gegen Entgelt, die die Nacktheit einer anderen Person unter achtzehn Jahren zum Gegenstand haben

# Präzisierte Verbote zum Grooming

**Ergänzter § 176 zu sexuellem Missbrauch von Kindern  
→ nach ergänztem Abs. 4 Nr. 3 Freiheitsstrafe (3 Mon.  
bis 5 Jahre) für das Einwirken mit Schriften oder  
Informations-/Kommunikationstechnologien ...**

- a) um ein Kind zu sexuellen Handlungen zu bringen**, die es an oder vor dem Täter oder einer dritten Person vornehmen oder von dem Täter oder einer dritten Person an sich vornehmen lassen soll
- b) um eine Tat nach § 184b Abs. 1 Nr. 3 oder § 184b Abs. 3 zu begehen** → Herstellung oder Besitz (inkl. unternommener Versuch) kinderpornografischen Materials, das tatsächliches (oder wirklichkeitsnahes) Geschehen wiedergibt

**Vollendung des Tatbestandes schwer nachweisbar,  
keine Strafbarkeit des Versuchs!** → Änderung geplant

**Danke für Aufmerksamkeit!**

# Literatur

- Bode, H. / Heßling, A. (2015):** Jugendsexualität 2015. Die Perspektive der 14- bis 25-Jährigen. Ergebnisse einer aktuellen Repräsentativen Wiederholungsbefragung. Köln: BzgA.
- Döring, M. (2004):** Minderjährige in unnatürlich geschlechtsbetonter Körperhaltung. Probleme der jugendschutzrechtlichen Bewertung so genannter Posen-Angebote am Beispiel des Internets. In: JMS-Report, Jg. 27, Heft 6/2004, S. 7-10.
- Döring, N. (2015):** Sexting. Aktueller Forschungsstand und Schlussfolgerungen für die Praxis. In: BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.) (Hrsg.) (2015): »Gewalt im Netz«. Sexting, Cybermobbing & Co. Berlin, S. 15-43.
- Döring, N. (2012):** Erotischer Fotoaustausch unter Jugendlichen: Verbreitung, Funktionen und Folgen des Sexting. In: Zeitschrift für Sexualforschung, Jg. 25, Heft 1/2015, S. 4-25.
- Dreyer, S. / Hasebrink, U. / Lampert, C. / Schröder, H.-D. (2013):** Herausforderungen für den Jugendmedienschutz durch digitale Medienumgebungen. In: Soziale Sicherheit (CHSS), Heft 4/2013, S. 195-199.
- Frantz, A. / Hajok, D. / Lauber, A. (2017):** Wenn Eltern Bilder ihrer Kinder online stellen. In: merz – medien + erziehung, Jg. 61, Heft 3, S. 66-71.
- Gebel, C. / Brügggen, N. / Hasebrink, U. / Lauber, A. / Dreyer, S. / Drosselmeier, M. / Rechlitz, M. (2018):** Jugendmedienschutzindex: Der Umgang mit onlinebezogenen Risiken. Ergebnisse der Befragung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften. Berlin.
- Grimm, P. / Rhein, S. / Müller, M. (2010):** Porno im Web 2.0. Die Bedeutung sexualisierter Web-Inhalte in der Lebenswelt von Jugendlichen. Berlin: Vista.
- Hajok, D. (2019a):** Heranwachsen in der zunehmend mediatisierten Gesellschaft: Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld digitaler Medien. In: TPJ – Theorie und Praxis der Jugendhilfe, Heft 24, „analog – digital – virtuell. Kinder, Jugendliche und pädagogische Fachkräfte im Spannungsfeld digitaler Medien“, S. 8-35.
- Hajok, D. (2019b):** Sexualisiertes Austauschhandeln und sexuelle Belästigungen bei WhatsApp & Co. Erfahrungen und Sichtweisen Jugendlicher. In: KJug – Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, Jg. 64, Heft 2, S. 53-55.

# Literatur

- Hajok, D. (2018):** Indizierungspraxis der Bundesprüfstelle. Aktuelle Statistik. Unveröffentlichtes Manuskript. Berlin.
- Hajok, D. (2016):** Jugendsexualität und digitale Medien: Chancen, Gefahren, Prävention. In: EJ – Evangelische Jugendhilfe, Jg. 93, Heft 3, S. 139-147.
- Hajok, D. (2015a):** Veränderte Medienwelten – veränderte Ansprüche an die Soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. In: Jugendhilfe, Jg. 53, Heft 3, S. 208–220.
- Hajok, D. (2015b):** Sexting und Posendarstellungen Minderjähriger. Fakten, Hintergründe und Konsequenzen für den Kinder- und Jugendschutz. In: JMS-Report, Jg. 38, Heft 4/2015, S. 2-6.
- Hajok, D. (2013):** Pornografie und andere explizite Darstellungen von Sexualität: Regelungen, Angebotsentwicklungen, veränderte Zugänge Jugendlicher und Konsequenzen für den Jugendmedienschutz. In: BPJM-Aktuell, Jg. 21, Heft 4/2013, S. 4-17.
- Hajok, D. / Siebert, P. / Engling, U. (2019):** Digital Na(t)ives. Ergebnisse der Wiederholungsbefragung und Konsequenzen für den präventiven Jugendmedienschutz. In: JMS-Report, Jg. 42, Heft 1, S. 2-5.
- Jugendschutz.net (2019a):** Jugendschutz im Internet. Risiken und Handlungsbedarf. Bericht 2018. Mainz.
- Liesching, M. (2015):** Straf- und jugendschutzrechtliche Auswirkungen des 49. Strafrechtsänderungsgesetzes. In: BPJM-Aktuell, Jg. 23, Heft 2/2015, S. 3-11.
- MPFS (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest) (Hrsg.) (2019):** KIM-Studie 2018. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger in Deutschland. Stuttgart: mpfs.
- Quandt T. & Vogelgesang J. (2018):** Jugend, Internet und Pornografie. In: P. Rössler & C. Rossmann (Hrsg.), Kumulierte Evidenzen. Springer VS, Wiesbaden.
- Reißmann, W & Schulz, I. (2012):** Jugendliche, digitale Medien und der Umgang mit sexualisierten Inhalten. In: M. Schuegraf & A. Tillmann (Hrsg.), Pornografisierung von Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie, Empirie und Praxis. Konstanz: UVK, S. 169-178.
- Rüdiger, T.-G. (2012):** Cybergrooming in virtuellen Welten – Chancen für Sexualtäter? In: Deutsche Polizei, Jg. 61, Heft 2, S. 29-35.
- Saferinternet.at (2015):** Sexting bei Jugendlichen. Repräsentative Umfrage. [[LINK](#)]

# Geschlechtsverkehr-Erfahrung

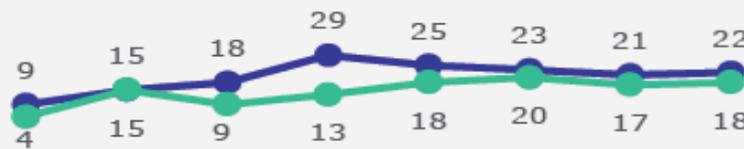
## Langzeit-Trend deutsche Jugendliche nach Altersjahren

deutsche Mädchen ■  
deutsche Jungen ■

### 14-Jährige



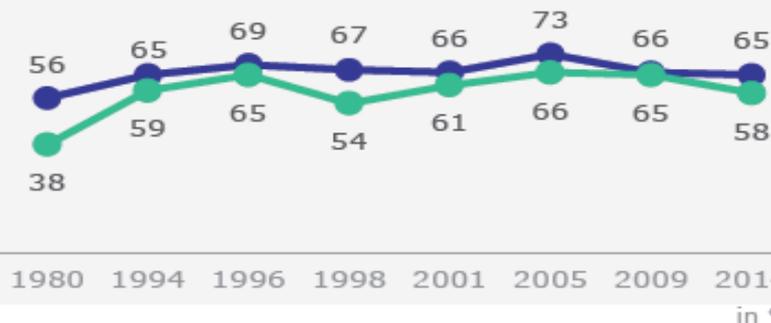
### 15-Jährige



### 16-Jährige



### 17-Jährige



TNS Emnid

Frage: Bitte markieren Sie alles, was Sie hiervon selbst schon einmal gemacht oder erlebt haben.  
 HIER: Geschlechtsverkehr  
 Basis: 14- bis 17-Jährige deutscher Staatsangehörigkeit/ab 2014: Herkunft mit (heterosexueller)  
 Geschlechtsverkehr-Erfahrung

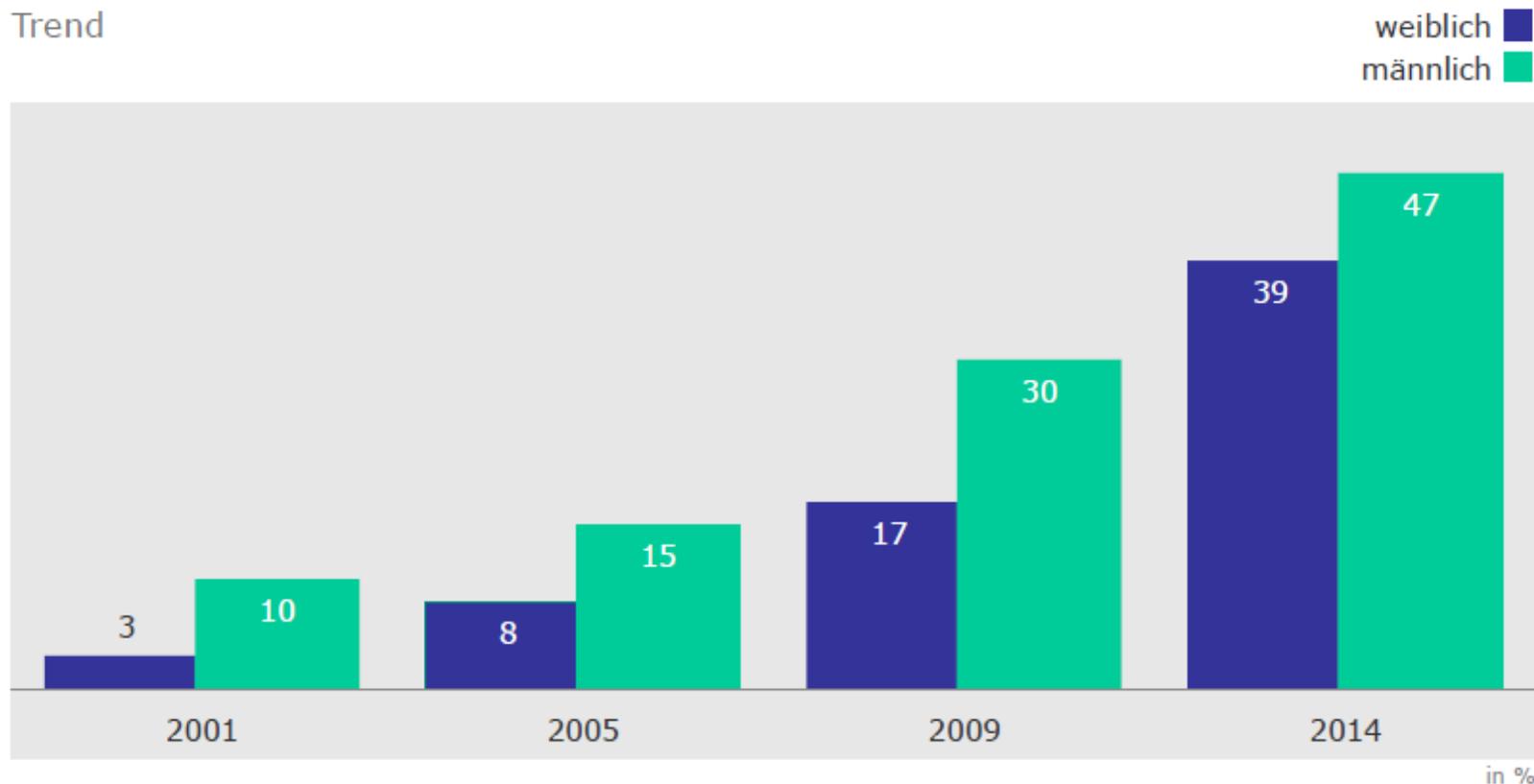
**TABELLE: Anteil der Geschlechtsverkehr-Erfahrenen unter 14- bis 17-Jährigen, Trend**

	1980	1994	1996	1998	2001	2005	2009	2014
Mädchen	25	29	33	38	35	39	37	34
Jungen	15	29	27	29	31	33	31	28

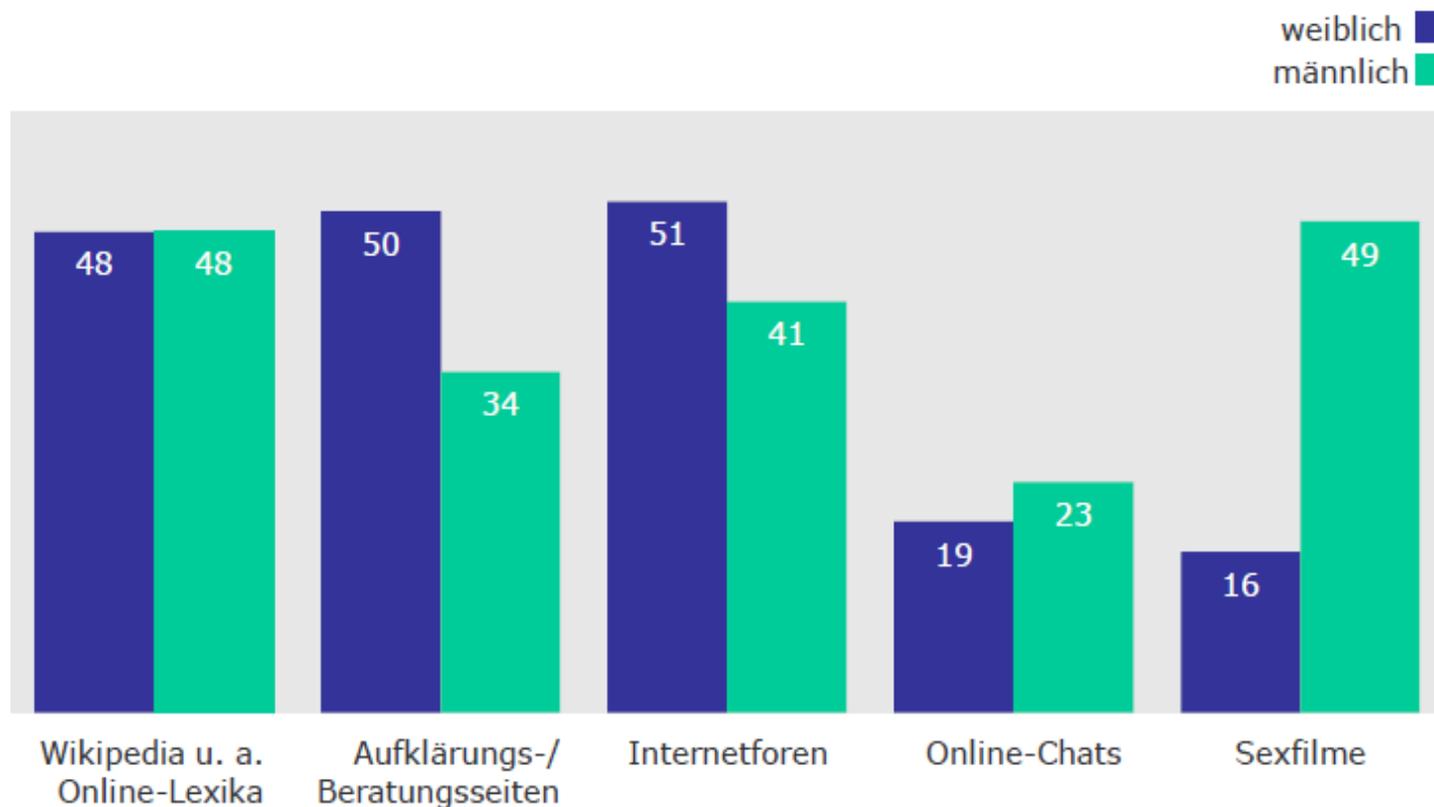
# Internet als wichtiges Medium der Aufklärung

## Langzeit-Trend deutsche Jugendliche

Trend



# Genutzte Informationsquellen im Internet – im Detail nach Geschlecht



Mehrfachnennungen möglich; in %

## Typische Merkmale der Erscheinungsformen von Posendarstellungen

Kategorien	Non Erotic Posing	Erotic Posing	Explicit Erotic Posing
Lebensbereich/Thematik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alltagsituationen</li> <li>Mode- und Werbebranche</li> <li>Privates Fotoshooting</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht ausschlaggebend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht ausschlaggebend</li> </ul>
Körperhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Posen aus kindlichem Lebensbereich oder Imitation erwachsener Vorbilder/Idole</li> <li>Blick in die Kamera</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Brust/Po herausgestreckt, Beine gespreizt, Hüfte betont, zur Kamera gewandt</li> <li>Griff in den Schritt/zur Brust, Arme hinter dem Kopf</li> <li>Andeutung sexueller Praktiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Brust/Po herausgestreckt, Beine gespreizt, Hüfte betont, zur Kamera gewandt</li> <li>Genitalbereich offensichtlich zur Kamera gewandt</li> <li>Griff in den Schritt/zur Brust, Arme hinter dem Kopf</li> <li>Andeutung des Entkleidens</li> <li>Nachahmung sexueller Praktiken, z. B. Doggy Style</li> </ul>
Gesichts-ausdruck	<ul style="list-style-type: none"> <li>Passend zu Lebensbereich/Thematik, z. B. natürlich, fröhlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fröhlich/begeistert, suggeriert Spaß am Geschehen</li> <li>Unschuldiger Blick</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fröhlich/begeistert, suggeriert Spaß am Geschehen</li> <li>„Lasziver“ Blick in die Kamera, z. B. leicht geöffneter Mund, aufblickend</li> </ul>
Bekleidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Passend zu Lebensbereich/Thematik, z. B. Sport- und Badebekleidung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betonung des Körpers durch:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Knappe, eng anliegende oder transparente, „verrutschte“ Kleidung, z. B. Turnbodies, Lack- und Lederbekleidung, Netzstrumpfhose</li> <li>Erotische Kostüme z. B. Schuluniform, Krankenschwester, Karneval</li> <li>Auffällige Farben/Kontraste</li> <li>Hochhackige Schuhe</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Betonung des Körpers durch:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Geringen Bekleidungsgrad z. B. Genitalien sichtbar</li> <li>Knappe, eng anliegende, tief ausgeschnittene, transparente und/oder „verrutschte“ Kleidung, z. B. Reizwäsche</li> <li>Erotische Kostüme, z. B. Schuluniform, Krankenschwester, Karneval</li> <li>Fetisch: Lack und Lederbekleidung, z. B. Domina-Outfits</li> <li>Hochhackige Schuhe</li> </ul> </li> </ul>
Make-Up/Frisur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein oder dezentes Make-Up</li> <li>Mode- und Werbebranche: passend zur Thematik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auffälliges Make-Up</li> <li>Aufwendige Frisuren z. B. hochgesteckt, geflochten, mit Accessoires</li> <li>Eingeölte Körper</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auffälliges Make-Up</li> <li>Aufwendige Frisuren z. B. hochgesteckt, geflochten, mit Accessoires</li> </ul>
Accessoires, relevante Objekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nicht ausschlaggebend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spielzeug, z. B. Kuscheltiere</li> <li>Lolli, Banane</li> <li>Bett</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sex-Toys, z. B. Peitsche, Handschellen, Federn</li> <li>Lolli, Banane</li> <li>Bett</li> </ul>
Kamera-perspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>Normalsicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Suggestiert sexuelle Verfügbarkeit oder ist voyeuristisch z. B. Auf- oder Untersicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Suggestiert sexuelle Verfügbarkeit oder ist voyeuristisch z. B. Auf- oder Untersicht</li> </ul>

### Sexualisierende Elemente

#### Darstellung (textlich und/oder visualisiert)

- Sexuelle Handlungen mit oder vor Kindern
- Fokussierung von Genitalien oder Gesäß von Kindern
- Explicit Erotic Posing von Kindern
- Erotic Posing von Kindern
- Erwachsenen-Pornografie
- Erwachsenen-Erotik

#### Verlinkung (Darstellungen auf externen Angeboten)

- Sexuelle Handlungen mit oder vor Kindern
- Fokussierung von Genitalien oder Gesäß von Kindern
- Explicit Erotic Posing von Kindern
- Erotic Posing von Kindern
- Erwachsenen-Pornografie
- Erwachsenen-Erotik

#### Bezeichnung/Thema

(Domain-URL, Name eines Blogs, Name eines Forums/Forenrubrik, Profilname, Bildüberschrift, etc.)

- Sexuelle Handlung (Bsp.: „kiddyfuck“)
- Sexualisierte Sprache (Bsp.: „cute vagina“)
- Szenebegriffe (Bsp.: „boylover“, „speedo boy“)
- „Salonfähige“, sexualisierte Sprache (Bsp.: „sexy“, „hot“, „hottie“)

#### Kommentar

(textlich und/oder visualisiert)

- Sexuelle Handlung (Bsp.: 🍌, „Da will mein Schwanz rein.“)
- Sexualisierte Sprache (Bsp.: 🍆, „nice dick“)
- Versuch einer Kontaktaufnahme (Bsp.: zwecks Erhalt weiterer „Sexy-“ oder „Nackt-Bilder“)
- Szenebegriffe (Bsp.: „boylover“, „speedo boy“)
- Ausdruck des sexuellen Begehrens, ohne Nutzung eindeutig sexualisierter Sprache (Bsp.: „Ich nehme die 2. und die 3. auf dem Bild.“)
- „Salonfähige“, sexualisierte Sprache oder sexuelle Anspielung (Bsp.: „hot“, „sexy“, „geil“)

#### Symbolik

- Szenetypische Symbole für sexuelles Interesse an Kindern (Bsp.: Boylover-Triangel; Girllover-Herz; Childlover-Schmetterling)

#### Ton

- Unterlegt mit sexuellen Lauten (Bsp.: Stöhnen) oder sexualisierter Sprache (Bsp.: Songtext „Let’s talk about sex“)

### Verstärkende Faktoren

#### Inhalt des Alltagsbildes

- Bekleidung
- Körperhaltung (Bsp.: Sitzen mit gespreizten Beinen)
- Handlung (Bsp.: Essen einer Banane)
- Fokus auf bestimmte Körperteile

#### Nutzeraktivitäten

- Bildersammlung unterschiedlicher Kinder
- Kein persönlicher Bezug zu dargestellten Kindern
- Bitte um Kontaktaufnahme oder weitere Darstellungen des Kindes
- Vernetzung des Nutzers (Bsp.: pornografische Gruppen, Kontakte)
- Profilbild (Bsp.: Kinderbild)
- Kommunikationsstrang mehrerer Personen
- „Romantische“ Emoticons, Bsp.: ❤️ 🍌